

## Laudatio für Dr. Christian **Kranjčić**

Mit dem Förderpreis „Sprache und Recht“ will die Universität Regensburg interdisziplinäre Untersuchungen anregen, unterstützen und auszeichnen. Genau dieser Zielsetzung des Preises entspricht die Dissertation von Herrn Dr. Christian Kranjčić über das Dolmetschen im Strafverfahren, die 2010 in der verfahrensrechtlichen Reihe bei Mohr Siebeck unter dem Titel „... dass er treu und gewissenhaft übertragen werde“ erschienen ist, denn die Arbeit ist interdisziplinär zwischen Sprach- und Rechtswissenschaft angesiedelt.

Dolmetscher haben in Gerichtsverfahren eine äußerst wichtige Funktion. Das gilt insbesondere für das Strafverfahren, sind doch mehr als 25 % der polizeilich registrierten Tatverdächtigen nicht deutsche Staatsangehörige und davon wiederum ein großer Teil nicht oder nicht ausreichend der deutschen Sprache mächtig. Das Strafprozessrecht enthält nur wenige Regelungen zur Dolmetschertätigkeit im Strafverfahren. Insbesondere ist nicht geregelt, wie der Dolmetscher seine Übertragung vornehmen soll. Das bedeutet aber nicht, dass die Art und Weise des Dolmetschens unproblematisch oder selbstverständlich sei.

**Christian Kranjčić zeigt mit seiner Untersuchung die spezifischen Probleme der sprachlichen Übertragung im Strafprozess und wichtige Ansätze zu ihrer Lösung auf.** Er zieht dazu übersetzungswissenschaftliche Theorien heran und wendet sie in überzeugender Weise auf das Strafprozessrecht an. Er hat sich also mit einem interdisziplinären Ansatz monografisch an ein Thema gewagt, das in dieser Weise bisher noch nicht behandelt wurde. Es gelingt ihm, die übersetzungswissenschaftlichen Inhalte und Forschungsergebnisse transparent zu machen und den juristischen Leser davon zu überzeugen, dass diese Lösungen für die schwierigen Probleme des Dolmetschens im Strafverfahren bereit halten, die von den Rechtswissenschaften in ihrer Reichweite bislang überhaupt noch nicht hinreichend erkannt worden sind.

Die Arbeit ist nicht nur äußerst verdienstvoll, sondern bewegt sich auf einem sehr beeindruckenden wissenschaftlichen Niveau. Sie wird die strafprozessuale Diskussion entscheidend voranbringen und gibt Anregung zu zahlreichen weiteren Untersuchungen. Sie erweist sich somit als interdisziplinäre Spitzenleistung im Bereich der aufeinander abgestimmten Untersuchungen von Sprache und Recht.